



Lokalfussball

Die Spannung ist kaum zu toppen

Trainer Martin Z'Brun (Bild) und der FC Steg müssen sich gegen den Abstieg aus der 3. Liga wehren. Sie sind in guter Gesellschaft, die Ausgeglichenheit ist enorm. Ausser Salgesch ist noch niemand im Trockenen. | Seite 23

Patrizia Kummer | Den Weltcup-Titel verteidigt

Die grosse Bestätigung

Die Snowboarderin Patrizia Kummer (25) aus Mühlebach hat ihren grossartigen Triumph vom Vorjahr mit dem neuerlichen Gewinn des Gesamtweltcups bei den Alpinen wiederholt.

Weil das Wetter eine ausreichende Präparierung der Piste für das letzte Weltcuprennen in der Sierra Nevada (Sp) verunmöglichte, sicherte sich Kummer quasi kampflös den Gesamtsieg im Weltcup. Die Oberwalliserin blieb aufgrund der Streichresultate 170 Punkte vor der zweitplatzierten Marion Kreiner aus Österreich. «Ich freue mich unheimlich über diesen Sieg. Es ist vor allem auch eine grosse Bestätigung nach der unglaublichen letzten Saison», freute sich Kummer, die sich diesen Triumph mit konstant guten Leistungen (darunter einem Sieg im Weltcup-Parallel-Slalom von Bad Gastein) redlich verdient hat.

Bei den Männern verteidigte der Österreicher Andreas Prommegger den Gesamtweltcup erfolgreich und gewann die grosse Kristallkugel vor dem Italiener Roland Fischnaller. Als einziger Schweizer konnte Nevin Galmarini über die gesamte Saison gesehen als

Gesamtfünfter mit den Besten mithalten. Die Gebrüder Simon (12.) und Philipp (13.) Schoch verpassten indes die Top-Ten-Plätze knapp. | Si

FIS-Weltcup. Alpin. Männer. Gesamtweltcup-Schlussstand (Slalom und Riesenslalom): 1. Andreas Prommegger (Ö) 4660. 2. Roland Fischnaller (It) 3990. 3. Zan Kosir (Sln) 3410. 4. Ingegar Walder (Ö) 2440. 5. Nevin Galmarini (Sz) 2330. 6. Rok Marguc (Sln) 2260. – **Ferner:** 12. Simon Schoch (Sz) 1790. 13. Philipp Schoch (Sz) 1706. 16. Kaspar Flüttsch (Sz) 1550. 23. Roland Haldi (Sz) 1000. 62. Silvan Flepp (Sz) 49. 72. Dario Caviezel (Sz) 19. 74. Corsin Heim (Sz) 17.

Parallel-Riesenslalom Schlussstand (9/9): 1. Prommegger 3660. 2. Fischnaller 2280. 3. Marguc 2100. 4. Walder 2030. 5. Kosir 1810. 6. Lukas Mathies (Ö) 1750. 7. Philipp Schoch 1678. – **Ferner:** 9. Galmarini 1530. 14. Simon Schoch 1070. 18. Flüttsch 919. 23. Haldi 605. 60. Caviezel 19. 64. Flepp 17. 67. Heim 17.

Frauen. Gesamtweltcup-Schlussstand (Slalom und Riesenslalom): 1. Patrizia Kummer (Sz) 3750. 2. Marion Kreiner (Ö) 3580. 3. Caroline Calve (Ka) 3370. 4. Jekaterina Tudegeschewa (Russ) 3000. 5. Amelie Kober (De) 2720. 6. Anke Karstens (De) 2535. – **Ferner:** 18. Stefanie Müller (Sz) 1430. 25. Yvonne Schütz (Sz) 785. 38. Nicole Baumgartner (Sz) 244. 39. Ladina Jenny (Sz) 232. 8.

Parallel-Riesenslalom Schlussstand (9/9): 1. Kreiner 2512. 2. Kummer 2480. 3. Tomoka Takeuchi (Jap) 2310. 4. Tudegeschewa 2210. 5. Calve 2125. 6. Nicolien Sauerbreij (Ho) 1880. – **Ferner:** 10. Müller 1270. 23. Schütz 580. 36. Baumgartner 190. 40. Jenny 114.



Stilsicher. Patrizia Kummer erwies sich erneut als weltbeste Alpin-Snowboarderin.

FOTO SMUGMUG

Alpin-Snowboard | Patrizia Kummer holte erneut den Weltcup-Gesamtsieg

«Komisches Gefühl»



Titel verteidigt. Patrizia Kummer holte sich zum zweiten Mal die grosse Kristallkugel für den Gesamtsieg.

FOTO KEYSTONE

Das letzte Rennen in der Sierra Nevada musste abgesagt werden, was ist passiert?

Kummer: «Es war schon eine spezielle Situation. Schönstes Wetter, und trotzdem konnte nicht gestartet werden.»

Warum?

«Es hat bis morgens um 6.00 Uhr hier stark geregnet, was eine genügende Pistenpräparierung bis zum Start verunmöglichte. Ein Rennen bei dieser weichen Unterlage wäre zu gefährlich gewesen; der Entscheid zur Absage war richtig.»

Womit Ihr zweiter Gesamtweltcup-Sieg endgültig feststand.

«Es war schon ein etwas komisches Gefühl. Wir standen alle im Zielraum herum, dann kam die Absage. Und eiligst wurde das Podest aufgebaut, wo die verschiedenen Siegerehrungen stattfanden.»

Was war anders als bei Ihrem ersten Gesamtweltcup-Sieg?

«Die Freude war dieselbe, die Saison verlief indes unterschiedlicher als im Vorjahr. Damals fuhr ich unbeschwert und immer in die Top 4, diesmal waren die Voraussetzungen mental schwieriger.»

Wie zeigte sich das?

«Vor einem Jahr kam ich praktisch aus

dem Nichts ganz nach oben. Diesmal war ich die Titelverteidigerin mit einer entsprechenden Erwartungshaltung des Umfelds. Die Konkurrenz ist stärker geworden, und ich hatte doch mehr Ausreisser in den eigenen Leistungen.»

Ein Weltcup-Sieg reichte diesmal zum Gesamtsieg, im Vorjahr gewannen Sie fünf der elf Weltcuprennen.

«Insofern war diese Saison «verrückt», als dass es in jedem Rennen eine andere Siegerin absetzte. Die Breite im Alpin-Snowboard ist grösser geworden.»

«Mit WM-Silber nicht zu vergleichen»

Patrizia Kummer

Wäre zum Rennen in der Sierra Nevada gestartet worden, hätten Sie zudem die Chance zum Triple gehabt, neben dem Slalom- und dem Riesenslalom-Titel in Reichweite.

«Logisch wollte ich auch diese Wertung gewinnen, aber es ist schon in Ordnung so. Marion Kreiner hat die Kugel im Riesenslalom verdient. Mein zweiter Platz in dieser Wertung entspricht einer grossen persönlichen Steigerung.»

Ist die Kristallkugel der Gesamtwertung mit der WM-Silbermedaille zu vergleichen?

«Nein, das sind zwei verschiedene Sachen. WM-Silber im Parallel-Slalom, das war das Ergebnis eines einzigen Tages. Der Gesamtweltcup resultiert aus der Konstanz einer langen Zeit, das ist etwas ganz anderes.»

Sie gelten damit weiterhin als weltbeste Alpin-Snowboarderin. Ist dieser Titel auch finanziell lukrativ?

«Es werden bei uns Prämien bezahlt, dazu kommen finanzielle Unterstützungen der Sponsoren. Die sind zwar nicht so hoch wie im Ski-Alpinbereich, doch ich kann gut davon leben.»

Nach zwei derart grossen Titeln, was bleiben da noch für sportliche Ziele?

«Vor dieser Saison wollte ich unbedingt unter den Top 5 der Welt bleiben, das wird auch weiterhin mein Ziel sein.»

Am 7. April stehen noch die Schweizer Meisterschaften an, was passiert bis dahin?

«Erst einmal werde ich heute auf meinen Titel anstossen, mit Teamkolleginnen und dem gesamten Trainerstaff.»

Interview: Hans-Peter Berchtold

ANZEIGE



WWW.GOLFLEUK.CH

DAS GREEN
IST WIEDER
GRÜN
SAISONERÖFFNUNG
FREITAG, 22.03.13

DER 18-LOCH GOLFPLATZ

Links Style Course

INFRASTRUKTUR

Golf Academy
Golfrestaurant
Pro Shop
Driving Range
Chipping- und Pitching-Green
Putting-Green
Golfcars
Wi-Fi

